

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom
17.11.2021**

Ort: Gesamtschule West, Lissaer Straße 7, 28237 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 22:45 Uhr

Nr.: XIII/06/21

Anwesend sind:

Herr Bernd Brejla
Herr Mehmet Genç
Frau Gabriela Grosch
Herrn Rolf Heide
Herr Norbert Holzapfel

Herr Dr. Lutz Liffers
Frau Ute Pesara
Herr Martin Reinekehr
Herr André Zeiger
Herr Senihad Šator

Herr Dieter Steinfeld
Herr Rolf Vogelsang
Frau Barbara Wulff
Frau Birgit Erdogan

Abwesend sind:

Frau Marion Bonk
Herr Stefan Kliesch
Frau Rosemarie Kwidzinski
Herr Arndt Overbeck

Gäste:

Herr Nicolai Roth / Polizei Bremen
Frau Kirsten Dambek / Polizei Bremen
Herr Ralf Goldmann / Polizei Bremen
Frau Charlotte Herbst / BPW-Stadtplanung
Herr Claus Gieseler / SKUMS
Herr Lars Hannig / AfSD (Sozialzentrum Gröpelingen)
Herr Erwin Böhm / AfSD (Sozialzentrum Gröpelingen)

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/05/21 vom 15.09.2021

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil
a) Jugendbeteiligung b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat

TOP 4: Offene Jugendarbeit: Vergabe 2022
dazu: Herr Erwin Böhm, Herr Lars Hannig / Sozialzentrum Gröpelingen

TOP 5: Kriminalitätsstatistik 2020
dazu: Herr Nicolai Roth / Polizei Bremen
Frau Kirsten Dambek / Polizei Bremen
Herr Ralf Goldmann / Polizei Bremen

TOP 6: IEK Gröpelingen: Kreuzungsknoten Oslebshäuser-/Ritterhuder Heerstraße
dazu: Herr Claus Gieseler / SKUMS
Frau Charlotte Herbst / BPW-Stadtplanung

TOP 7: Globalmittel-Restmittelvergabe

TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil

TOP 9: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, unter ihnen Herrn Mehmet Tokmak als örtliches MdBB.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form einstimmig angenommen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/05/21 vom 15.09.2021

Das o.g. Protokoll wird vorbehaltlich nachfolgender aufgeführter Ergänzung unter TOP 4 („IEK Gröpelingen“) einstimmig genehmigt:

„Aus dem Beirat wurde aber auch befürwortend darauf hingewiesen, dass eine vorbereitende Untersuchung die Möglichkeit birgt, durch eine integrierte Betrachtungsweise (Bau, Bildung, Stadtentwicklung, Soziales, Inneres) zu besseren Maßnahmenpaketen zu gelangen. Auch wäre zu überlegen, ob aufgrund der verbreiteten Problemlagen der gesamte Stadtteil einer solchen vorbereitenden Untersuchung unterzogen werden sollte.“

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

a) Jugendbeteiligung:

Frau Carolin Wohlgemuth stellt sich als neue Sachbearbeiterin im Ortsamt West für die stadtteilübergreifenden Aufgabengebiete „Jugendbeteiligung“, „Bildung“ und „Medien“ sowie ihren bisherigen Werdegang vor.

Kenntnisnahme durch den Beirat.

Herr Liffers stellt sodann die jüngsten Entwicklungen rd. um die Jugendbeteiligung im Stadtteil vor. Die Bemühungen um die Jugendbeteiligung tragen dahingehend erste sichtbare Früchte, dass sich inzwischen ein kleiner Kreis von jungen Menschen als Jugendforum zusammengefunden hat. In Planung steht, dass sich die Jugendlichen als eine Art Kristallisationskern für eine offenere Gremiumsform in gewisser Regelmäßigkeit treffen (bspw. im Turnus von zwei Wochen); als Treffpunkte kommen wahlweise der Kunstkiosk an der Bromberger Straße und das sog. Mosaikcafé (Ecke Liegnitzplatz) infrage. Die näheren Entwicklungen bleiben abzuwarten.

Kenntnisnahme durch den Beirat.

b) Bevölkerung:

Antrag zum Park Oslebshausen (Bürgerinitiative Oslebshausen und umzu (Anlage 1):

Der Beirat überweist das Anliegen zur weiteren Bearbeitung ins IEK-Entwicklungsgremium (einstimmige Beschlussfassung).

Großrestaurant Gröp. Heerstr. 175

Die InhaberInnen des Hauses wenden sich hilfeschend an den Beirat mit dem Anliegen,

- Hilfe bei einer Bauvoranfrage zu erlangen, die inzwischen eine geraume Weile bei der zuständigen Baubehörde läge, und
- die Unterstützung des Beirates ebenso in der Angelegenheit der Gleichwertigkeitsprüfung und des Visums zweier Küchenfachkräfte zu erwirken.

Hinsichtlich erstgenannter Angelegenheit sichert das Ortsamt eine Nachfrage bei der Baubehörde zu, sofern der dazugehörige Bauantrag eingereicht wird. Demgegenüber lehnen Beirat und Ortsamt, eine Befassung hinsichtlich des zweiten Anliegens ab und verweisen auf das reguläre Antragsverfahren über das Stadtamt, da das Aufenthaltsrecht als separater Rechtskreis durch Beiratsangelegenheiten unberührt ist,

Filialnetz von Post und Banken im Stadtteil

Herr Brazier / AK „Älter werden“ (AWO Bremen) macht darauf aufmerksam, dass ältere BewohnerInnen im Stadtteil die signifikante Ausdünnung des Filialnetzes der Deutschen Post AG und der Banken infolge fortschreitender Schließungen beklagen. Obgleich vereinzelt Servicestellen mit Geld- und Überweisungsautomaten im Bremer Westen eröffnet worden seien, bieten diese gerade für die weniger technik-affinen Bevölkerungskreise keinen adäquaten Ersatz, zumal sich die Wege dorthin oftmals erweitert hätten und ältere Menschen es vorzögen, konkrete AnsprechpartnerInnen vorzufinden, die ihnen im Falle auftretender Probleme mit den Automatenfunktionen weiterhelfen könnten.

Der Beirat nimmt die Ausführungen z.K. und wird über das Ortsamt mit der Sparkasse Bremen in dieser Angelegenheit in Verbindung treten.

c) Seniorenvertretung:

Frau Eberl führt dazu aus, dass die seniorenpolitischen Belange pandemiebedingt immer noch weitgehend brachlägen, verweist allerdings auf das Mitteilungsblatt der Landesseniorenvertretung.

Kenntnisnahme durch den Beirat.

d) Beirat:

Beschlusstentwurf „Durchführung der Beirats- und Fachausschusssitzungen in Präsenz oder als Online-Konferenz“ (Anlage 2)

und

Antrag der CDU-Fraktion: „Umsteuern aller Sitzungen auf digital!“ (Anlage 3):

In Verbindung beider Beschlüsse miteinander: Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

Antrag der SPD-Fraktion: „Aufstellen von Hundekot-Tütenspendern“ (Anlage 4):

Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

Antrag Bd. 90/Die Grünen: Nutzung der Immobilie Gröpelinger Heerstraße 211/211a herbeiführen“ (Anlage 5):

Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

Antrag der CDU-Fraktion: „Digitale Ertüchtigung der Beiräte durch Bereitstellung eines kostenfreien Tablets für die Beiratsmitglieder“ (Anlage 6):

Zustimmung (mehrheitliche Beschlussfassung).

Antrag der SPD-Fraktion: AG zu DBS-Recyclingstationen im Rahmen der Beirätekonferenz:

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wird Frau Wulff zur Beiratsbevollmächtigten der eingerichteten AG zur Begleitung des DBS-Konzeptes entsandt (einstimmige Beschlussfassung).

Antrag der Linksfraktion (Anlage 7): „Recyclingstation Oslebshausen“

Mehrheitliche Ablehnung (1 Zustimmung, 4 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen). Begründend wird auf den vorgenannten Antrag zu den Recyclingstationen verwiesen und ausgeführt, dass die gemeinsam entwickelte Haltung mit den anderen Beiräten nicht konterkariert werden soll.

TOP 4: Offene Jugendarbeit: Vergabe 2022

Herr Hannig (Referatsleiter „Junge Menschen“) stellt in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Controllingausschusses Gröpelingen (CA) die Ergebnisse der diesjährigen OJA-Vergaberunde vor und stellt heraus, dass zunächst mit einer geringeren Ausgangssumme in die Entscheidungen hineingegangen wurde und zahlreiche Posten aus den Mitteln die eigentlich originär der Jugendarbeit zugeordnet sind, für Rückstellungen zugunsten sachfremder Ausgaben verbraucht wurden, bspw. für Baumschnitt- oder Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen auf dem Gelände der Jugendeinrichtungen. Tatsächlich fällt das Budget 2022 mit zusätzlichen € 50.000,00 höher aus als 2021.

Die Überstellung des CA-Protokollentwurfs hat sich derweil aufgrund krankheitsbedingter Vakanzen verzögert und wird durch Herrn Hannig zugesichert. Insbesondere mit Blick auf diejenigen Einrichtungen, die in diesem Jahr weniger erhielten – von Seiten des Bürgerhauses Oslebshausen wird bspw. auf die zusätzlichen Kostenlasten, die im Zusammenhang mit der Corona-Krise angefallen sind – wird auf Mittelaufstockungen im folgenden Haushaltsjahr hingewiesen.

Im Ergebnis billigt der Beirat einstimmig die vorgestellten Mittelverteilungen, dringt aber auf die Nachreichung entsprechender Unterlagen, insbesondere des CA-Protokolls vom 11.11.2021 und fordert im Sinne einer Planungssicherheit eine gleichmäßige Berücksichtigung der Trägerlandschaft ein, die die Bürgerhäuser einschließt (einstimmige Beschlussfassung).

TOP 5: Kriminalitätsstatistik 2020

Die ReferentInnen stellen im Rückblick auf 2020 die stadtteilbezogene Kriminalstatistik 2020 anhand einer detaillierten Präsentation vor (Anlage 8), betonen aber gleichzeitig, dass sich gegenüber Vergleichszeiträumen aus den Vorjahren coronabedingt die Schlagzahlen mancher Deliktarten aufgrund mangelnder Tatgelegenheiten deutlich verändert hätten (insbesondere mit Blick auf Hauseinbrüche).

Ein Anstieg schwerer Diebstähle und einfacher Taschendiebstähle zum Nachteil älterer Menschen haben demgegenüber zugenommen.

Die Präventionsarbeit zum Schutze insbesondere dieses betroffenen Personenkreises rückt mehr und mehr in den Fokus des kriminalpolizeilichen Aufgabenspektrums.

Eine signifikante Zunahme von Delikten im Bereich der häuslichen Gewalt, denen überwiegend Frauen in Beziehungen aber auch Kinder ausgesetzt sein können, erfordert dem Erachten der ReferentInnen nach eine Sensibilisierung des Wohnumfeldes. Das Instrument der „Wohnungsverweisungen“ hat sich in der jüngeren Vergangenheit auf diesem Feld bewährt.

Auf dem Gebiet der Betäubungsmittelkriminalität, Delikte, die in der Mehrzahl erst im Zuge von Kontrollen aufgedeckt werden, ist eine hohe Dunkelziffer zu vermuten.

Herr Roth legt in diesem Zusammenhang auf die Feststellung wert, dass die hohe Zahl von Einstellungen der Strafverfahren wegen Geringfügigkeit nicht zu der populären aber irrigen Annahme führen sollte, dass der Besitz geringer Mengen von Cannabis straffrei sei, vielmehr ist es dem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand zuzurechnen, der mit einer staatsanwaltschaftlichen Verfolgung dieser Vergehen verbunden wäre, dass die Vergehen keine Ahndung nach sich zögen.

Tätliche Angriffe gegen Einsatzkräfte nehmen ebenfalls zu, derzeit werden im Wochenschnitt 1-2 Angriffe gegen Vollzugsbeamte auf Gröpelingsens Straßen gezählt.

Frau Dambek, Herr Roth und Herr Goldmann schließen mit einer Information in eigener Sache, indem sie ankündigen, dass der erste Spatenstich für das künftige Polizeikommissariat West auf dem Gelände des BSAG-Depots in wenigen Monaten erfolgen soll.

Außerdem ergeht die Ankündigung, dass zum Ende des Jahres alle KOP-Stellen im Stadtteil nachbesetzt sein werden.

Kenntnisnahme durch den Beirat.

TOP 6: IEK Gröpelingen: Kreuzungsknoten Oslebshäuser-/Ritterhuder Heerstraße

Frau Herbst und Herr Gieseler stellen die Ergebnisse einer kleinräumigen Studie der BPW-Stadtplanung anhand einer Präsentation vor (Anlage 9).

Dieser Bestandaufnahme samt Handlungsempfehlungen für den Zentralraum Oslebshäuser gingen zwei Fach- und Akteursgespräche zu Jahresbeginn voraus, online wurde der Bevölkerung zudem eine Reihe von Beteiligungsangeboten unterbreitet.

Im Zentrum der Überlegungen steht, die Ortsteilmittelnicht mehr allein von den Autoverkehren her zu denken. Außerdem wird angeregt, eine „Achse“ durch Verbindung der Ortsteilhälften zu beiden Seiten des Heerstraßenzuges unter Einbindung des Parks herzustellen.

Im Zuge dessen sollen zwei große Maßnahmen – die Aufwertung des Fuß- und Radverkehrs sowie die Forcierung der Idee einer Neugestaltung des „Knotenpunktes“ der Heerstraßenkreuzung - neben einem Bündel kleinerer Zielbestimmungen helfen, die Attraktivität Oslebshäusers insgesamt zu heben.

Hinsichtlich verschiedener Vorschläge einer Ausgestaltung der Heerstraßenkreuzung wird die Variante favorisiert, welche eine Abhängung der Oslebshäuser Landstraße von der Heerstraße in der Weise vorsieht, dass nur noch Rechtsabbieger *aus* der Oslebshäuser Landstraße sowie von der Heerstraße in die Landstraße hinein, freie Fahrt genießen.

Kleine Maßnahmen richten sich u.a. auf

- die Seitenraumgestaltung entlang der Heerstraße (Möblierung, sichtbare Trennung von Trottoir und deutlich verbreiterten Radwegen).
- die sinnvolle Einbeziehung der bis dato ungenutzten Mühlenstein-Fläche in die Gesamtumgebung unter Nutzung der topografischen Gefällegelage des rückwärtigen Teils dieses Grundstückes, um aufgelockerte Wegeverbindungen herzustellen.
- die Reduzierung der Parkplatzflächen im vorderen Bereich der Ritterhuder Heerstr., um den Verkehrsfluss im Umfeld der Kreuzung zu optimieren.
- die Schaffung einer „Sprunginsel“ (eines begrünten Überweges) über die Heerstraße nordwestlich der Heerstraßenkreuzung.
- die Installation einer „Schlafampel“ auf Höhe des zukünftigen EDEKA-Marktes an der Ritterhuder Heerstraße.

Herr Gieseler stellt heraus, dass die vorgelegte Ideenskizze Ausgangspunkt für die Planungen des SKUMS-Referates „Stadtumbau“ böte, die perspektivisch im IEK-Forum weiterverfolgt werden sollen.

Vorgetragene Bedenken im Hinblick auf wachsende Schwierigkeiten insbesondere Alleinerziehender oder kinderreicher Familien, die sich infolge des Abschneidens der Landstraße mit beschwerlichen Wegen zur Einkaufsinfrastruktur jenseits der Heerstraße konfrontiert sehen, sowie einer verkehrlichen Verlagerungsproblematik über den Alten Heerweg/Am Nonnenberg, sollen in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

Kenntnisnahme durch den Beirat.

TOP 7: Globalmittel-Restmittelvergabe

Die Vorsitzende gibt die Restmittelsumme, die zur Vergabe ansteht, an und erläutert deren Zustandekommen:

Insgesamt fallen Restmittel i.H.v. €13.353,51 an. Diese vergleichsweise hohe Summe erklärt sich u.a. aus Rückläufen für eine nicht eingelöste Bürgschaft zugunsten des Halöver-Fährverkehrs im Dreieck Pusdorf-Walle-Pier 2 (€ 3.000,00), ferner einem Preisnachlass für das anwaltliche Gutachten zu den Beteiligungsrechten des Beirates i.S. Reitbrake/Bahnwerkstatt (€ 3.889,25), und aus dem beiratseigenen Jugendbudget (€ 1.240,00). Für die Restsumme wird folgende Verteilung beschlossen:

- Antrag „Mobiler Digital HelpDesk Gröpelingen“: E-Lastenbike: €0,00 unter Verweis auf entsprechende Bundesförderungsprogramme.
- Bürgerhaus Oslebshäuser: € 2.000,00.
- Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“: € 2.000,00.
- TURA e.V.: € 3.000,00.
- SVGO: € 3.000,00.
- Vatan Spor und AGSV je die Hälfte des verbliebenen Kassenrestes.

Weiterhin gelangen zwei Umwidmungsanträge zur Abstimmung:

- Oslebshauer Multisports-Area/„OMA“ (Az. Grö 03-21 Soziales): Das Umwidmungsanliegen zugunsten Outdoor-Sportgeräten i.H. v. € 5.000,00 wird einstimmig genehmigt.
- GTP (Az. Grö 21-21 Soziales): Umwidmung der beantragten Mittel i.H.v. € 700,00 zugunsten einer Balancierstange. Einstimmige Genehmigung.

TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil

Frau Wulff führt aus

- dass die zurückliegende Beirätekonferenz u.a. das Thema „Umweltwächter“ zum Gegenstand hatte. Die Idee, Zeitkontingente der bereits im Einsatz befindlichen Kräfte an Gröpelingen zu binden, werde weiterhin verfolgt.
Weiterhin verfolgen die West-Beiräte eine abgestimmte Strategie i.S. Recyclinghöfe.
- Neben anderen Themenbereichen werden als stadtteilrelevant hervorgehoben:
Die „Zukunftskonferenz“ an der GSW am 04.10.21 - Gegenstand war die Weiterentwicklung der Einrichtung angesichts der gewachsenen Herausforderungen.
 - die Gedenkveranstaltung zur „Reichsprogromnacht“ am 09.11.21 vor der Stele am ehem. jüdischen Altersheim an der Gröp. Heerstr./Ecke Morgenlandstr.
 - eine Führung über den sog. „Russenfriedhof“ an der Reitbrake mit der Landesarchäologin und Grabungsleiterin, Frau Prof. Uta Halle am 13.11.21.
 - in die Zukunft gerichtet: Der WiN-Planungsworkshop Gröpelingen am 18.11.21.

Kenntnisnahme.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Vorsitzende teilt abschließend mit, dass über den Abend verteilt durchschnittlich 8-12 Personen die Sitzung über den Livestreaming-Dienst auf der entsprechenden facebook-Plattform verfolgt haben und dankt dem Team des Bürgerhauses Obervieland für die technische Bereitstellung des Serviceangebotes.

Kenntnisnahme durch den Beirat.

Sitzungsleitung:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

Ulrike Pala

Barbara Wulff

Ingo Wilhelms